

**Mehrjahresinvestitionsprogramm des
Kulturreferates für die Jahre 2007 - 2011
und Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

4 Anlagen:

1. Auszug aus Investitionsliste 1
2. Auszug aus Investitionsliste 2
3. Auszug aus Investitionsliste 3
4. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Beschluss des Kulturausschusses vom 14.06.2007 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 09.05.2007 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2007 – 2011 (Programm-entwurf, Variante 620) entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Die endgültige Verabschiedung des Programms ist in der Vollversammlung am 18.07.2007 (Finanzausschuss 17.07.2007) vorgesehen.

Den Bezirksausschüssen 4, 7, 9, 20 und 21 wurde die Vorlage gemäß § 3 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 25.04.2007 zur Anhörung übermittelt.

2. Vorschlag

Die Investitionslisten 1, 2 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programm-entwurf zum MIP 2007 – 2011 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferates zur Kenntnis genommen.

Erstmals sind im Rahmen der neuen Haushaltssystematik für 2008 auch die Anmel-dungen zum beweglichen Vermögen (Gr.Nr. 935) in das MIP-Verfahren aufzuneh-men. Die Einzelpositionen können der Anlage 1 (Programm-entwurf Variante 620, In-vestitionsliste 1) entnommen werden.

3. Im Einzelnen

3.1 Übersicht über die Maßnahmen des MIP 2007 - 2011

Die Investitionsmaßnahmen wurden im Programmentwurf in drei Investitionslisten gegliedert:

Die Investitionsliste 1 enthält die Maßnahmen, die im Programmzeitraum als finanziell gesichert angesehen und verwirklicht werden können.

Die Investitionsliste 2 enthält weitere dringliche Maßnahmen, die jedoch finanziell nicht gesichert sind.

In die Investitionsliste 3 wurden alle sonstigen Vorhaben aufgenommen, deren Realisierung aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht absehbar ist.

Die Prioritätensetzung der Investitionsschwerpunkte im Bereich des Kulturreferates konzentriert sich im Rahmen des hier zu beratenden Mehrjahresinvestitionsprogrammes auf folgende Projekte:

Investitionsliste 1:

Münchner Stadtmuseum -Instandsetzung Zeughaus und Grässeltrakt

Städtische Galerie im Lenbachhaus - Großinstandsetzung

Jüdisches Museums, St. Jakobs-Platz - Neubau

NS-Dokumentationszentrum - Neubau

Münchner Volkstheater GmbH, Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH, Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen

Deutsches Theater München Betriebs GmbH, Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen

Kulturelles Zentrum Nordheide-Multifunktionssaal im Schulbau

Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten

EDV-Ausstattung für die Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS)

MVHS - Außenstelle Nordheide

Mittelpunktsbibliothek Nordheide

Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo (mit MVHS und Geschichtswerkstatt)

Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstr.

Stiftung Literaturhaus (Investitionszuschuss als Darlehenstilgung)

Investitionsliste 2:

Keine Anmeldungen

Investitionsliste 3:

Kulturelles Zentrum Laim Fürstenrieder-/Hogenbergstraße, 2. Bauabschnitt

Provisorische Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring

Stadtteilzentrum Freiam mit MVHS - Außenstelle

Außenstelle Münchner Volkshochschule und Stadtteilbibliothek Trudering / Messestadt Riem

Das Baureferat und das Kommunalreferat haben den einzelnen Projekten – mit Ausnahme der Maßnahmen bei den Beteiligungsgesellschaften und dem Investitionszuschuss (Darlehstilgung) an die Stiftung Literaturhaus, für die die beiden Referate nicht zuständig sind – zugestimmt. Die Vorhaben stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des MIP 2007 – 2011, der als Grundlage dieses Beschlusses dient, basiert auf dem Stand der Variante 620 (siehe Anlagen 1 und 2). Für alle Einzelmaßnahmen (Investitionsliste 1) sind die voraussichtlichen Gesamtkosten, die bis 2006 bereitgestellten Ausgabemittel, die jährlichen Raten des Mittelbedarfes in den Jahren 2007 – 2011 und die noch erforderliche Restfinanzierung in den Jahren 2012 ff aus der Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage ersichtlich.

Das Baureferat teilte mit, dass bei Objekten, für die der Baubeginn in den Jahren 2008 – 2010 vorgesehen ist, die Unterlagen nach § 10 Kommunale Haushaltsverordnung (KommHV) zeitgerecht erarbeitet werden können, wenn hierzu alle sachlichen Voraussetzungen wie Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes, Klärung der Grundstücksfragen und dergleichen gegeben sind. Dies gilt auch für die Baureife. Die für das Jahr 2008 in der Investitionsliste 1 vorgesehenen Projekte können voraussichtlich bis zur Aufstellung des Haushaltplanes 2008 nach Maßgabe des § 10 KommHV planungsmäßig vorbereitet werden. Soweit Verwaltungsverfahren notwendig sind, werden diese voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen.

3.2 Erläuterung der Einzelmaßnahmen:

3.2.1 Investitionsliste 1 (Anlage 1)

UA 3200 Münchner Stadtmuseum (Zeughaus und Grässeltrakt)

3200.7540 (001) Ermittlung der Instandsetzungskosten für das Zeughaus und den Grässeltrakt, in dem das Pilotprojekt „Münchner Stadtkultur“ realisiert werden soll. Das Ergebnis des Untersuchungsauftrages wurde der Vollversammlung am 06.10.2005 zur Genehmigung des Projektauftrages vorgelegt. Das Ergebnis umfasst die Dachsanierung und technische Ertüchtigung von Zeughaus und Grässeltrakt mit den Depoträumen im Dachgeschoss sowie den Umbau der Abteilung Stadtgeschichte. Die Ausführungsgenehmigung wurde im KA am 18.01.2007 mit einer Kostenobergrenze von 7.395.000 € (mit Risikoreserve) beschlossen. Die Baubeginnanzeige erfolgte am 13.02.2007.

UA 3200 Münchner Stadtmuseum

(Gsaengertrakt, Neukonzeption und 2. Sanierungsabschnitt)

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren (s. Liste großer Vorhaben; Maßnahme Münchner Stadtmuseum). Für die bereits anfallenden Planungskosten und für die laufende Bestandsuntersuchung werden in die Investitionsliste 1 des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2007 – 2011 Gesamtkosten von 950.000,-- € aufgenommen.

UA 3210 Städtische Galerie im Lenbachhaus

3210.7530 (001) Großinstandsetzung Lenbachhaus / Untersuchung

Mit verwaltungsinterner Bedarfsanmeldung vom 03.07.2001 wurde das Baureferat beauftragt, die Projektuntersuchung, bestehend aus der Bestandsuntersuchung und der Vorplanung, durchzuführen. Zusammen mit dem Architekturbüro Foster und Partner, und den betroffenen Dienststellen wurde in einem kooperativen Verfahren ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm eine Vorplanung mit Kostenermittlung sowie ein Vorgehenskonzept erarbeitet und dem Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung vom 06.10.2005 zur Kenntnis gebracht.

Am 19.10.2004 wurde seitens der Stadtratsfraktionen der SPD, CSU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und der FDP der Antrag Nr. 02–08/A 02036 „Bestand des Lenbachhauses sichern“ gestellt. Es sollten einerseits die unabdingbar notwendigen baurechtlichen und sicherheitstechnischen Maßnahmen und andererseits die Maßnahmen zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Galerie dargestellt werden.

Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 06.10.2005 zur Vorbereitung der endgültigen Entscheidung beauftragt, eine Alternativplanung zu erstellen und ein museologisches Gutachten zu beauftragen.

Das Baureferat hat im November 2005 das Büro „doranth post architekten“ beauftragt, die Alternativplanung der Mindestmaßnahmen (für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren bis zur Großinstandsetzung) inkl. der Kosten zu erstellen.

Das Kulturreferat hat gleichzeitig das international tätige Büro „Lord Cultural Resources“ beauftragt, den Bedarf der Galerie hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit aus museologischer Sicht zu untersuchen, beide Planungsansätze zu evaluieren und Einsparungspotenziale bei der Planung zur Großinstandsetzung des Büros Foster und Partner aufzuzeigen.

Die Vollversammlung hat am 05.10.2006 das Nutzerbedarfsprogramm für die Großinstandsetzung mit einer Kostenobergrenze von 51,2 Mio. € genehmigt, das Baureferat gebeten, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Ausführung vorzubereiten und das Kulturreferat mit einer entsprechenden Anmeldung zum MIP 2007 - 2011 beauftragt.

Unabhängig davon werden eine Reihe von dringlichsten Sofortmaßnahmen, die sich aus den Auflagen der Brandschutzbegehung ergeben haben, derzeit abgearbeitet. Die Kosten hierfür werden aus dem laufenden Bauunterhalt bestritten.

UA 3211 Jüdisches Museum

3211.7500 Neubau eines Jüdischen Museums

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, die Eröffnung des Museums erfolgte am 22.03.2007. Die Grundstücksablöse von 684 Tsd. € ist mit Fertigstellung 2007 fällig.

UA 3212 NS-Dokumentationszentrum

3212.7500 Neubau eines NS-Dokumentationszentrums

Die Vollversammlung hat am 05.10.2006 u.a. das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und das Kulturreferat beauftragt, einen Auslobungstext für den Realisierungswettbewerb dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Das MIP 2006 – 2010 wurde insgesamt um rd. 30 Mio. € ausgeweitet, durch die geplante, gedrittelte Anteilsfinanzierung mit dem Freistaat Bayern und dem Bund (Antrag läuft derzeit, Bewilligung noch ungewiss) beträgt der städtische Anteil daran 10,015 Mio. €.

UA 3311 Förderung von Theater- und sonstige Gesellschaften

3311.3850 (001) Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH

Bei den Anmeldungen handelt es sich um Ersatzinvestitionen für technische Geräte und Kleinumbauten. Das Volkstheater wurde im Jahr 2002 teilweise umgebaut (Foyer und kleine Bühne). Für unvorhersehbare kleinere, aber dringend erforderliche Maßnahmen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar.

3311.3851 (002) Investitionszuschuss an die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Für Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und für kleinere Neubeschaffungen ist eine Jahrespauschale erforderlich. Im Jahr 2003 wurde eine Photovoltaikfassade (inkl. Terrasse) gebaut. Nachdem die Grundsanierung der Pasinger Fabrik schon ca. 10 Jahre zurückliegt, werden vermehrt weitere Sanierungsmaßnahmen fällig. Das Baureferat hat inzwischen eine Substanzuntersuchung durchgeführt. Die Jahrespauschalen werden für diese Maßnahmen nicht ausreichen. Das Kulturreferat wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 25.10.2005 beauftragt, im Benehmen mit dem Baureferat die Finanzierung sowie die Realisierung der Maßnahmen zu klären. Das Kulturreferat wird dem Stadtrat voraussichtlich im 2. Halbjahr 2007 berichten.

3311.3852 (003) Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH

Entsprechend den Bestimmungen des Pachtvertrages sind Ersatzinvestitionen bei bestimmten technischen Anlagen von der Betriebsgesellschaft auszuführen. Die jährlichen Abschreibungen auf bestehende Einrichtungen sind zu gering, um alle Ersatzinvestitionen zu finanzieren.

Der Stadtrat hat im Dezember 2003 Sofortmaßnahmen für die Immobilie Deutsches Theater (Grund- und Hausbesitz GmbH) beschlossen, durch die der Theaterbetrieb bis Ende 2007 sichergestellt werden soll. Aufgrund des Investitionsstopps 2002 und der drohenden Schließung 2003 wurde die jährliche Rate 2003 von bisher 155 Tsd. € auf 84 Tsd. € reduziert. Derzeit ist der Spielbetrieb bis zum 31.12.2007 gesichert. Mit Stadtratsbeschluss vom 15.02.2007 (NÖ) wurde die Ausschreibung aufgehoben. Im Zuge einer möglichen innerstädtischen Lösung muss unter Umständen die Aufnahme von Pauschalen in das MIP ab 2008 in Betracht gezogen werden.

UA 3412 Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7530 (002) Kulturelles Zentrum Nordheide

Im Neubaugebiet Nordheide ist neben einer Mittelpunktsbibliothek und einer Außenstelle der MVHS auch ein bürgerschaftlich und kulturell zu nutzender Multifunktionsaal (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen geplant. Die Vollversammlung vom 26.07.2006 hat das Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und den Vorplanungsauftrag erteilt. Mit einem Gesamtbetrag von 90 Tsd. € sind dafür die anteiligen Planungskosten und mit 1.255 Tsd. € die anteiligen Baukosten im Schulzentrum an der Nordheide enthalten (Federführung Schulreferat). Dem neuen Flächenbedarf des Einzelhandelsinvestors, und damit verbunden die neue Situierung der Schul- und Kulturbauten wurde mit einer Änderung des Flächennutzungsplans und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Rechnung getragen. Derzeit wird mit Hilfe einer Unternehmensberatungsfirma für die Gesamtmaßnahme eine Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsprognose erstellt, die Entscheidungsgrundlage dafür sein soll, ob das Vorhaben als Public-Private-Partnership-Modell zu realisieren und zu betreiben ist. Mit dem Ergebnis wird bis zum Ende des 2. Quartals 2007 gerechnet.

3412.7620 (003) Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten

Die bislang im Bereich des Personal- und Organisationsreferates enthaltenen Planungskosten wurden mit Übergabe der Federführung an das Kulturreferat ab MIP 2006 – 2010 im Einzelplan 3 aufgenommen. Derzeit wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Bebauungsplan vorbereitet. Zunächst ist die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs geplant. Der Stadtrat hat am 05.10.2006 dem Nutzerbedarfsprogramm als weitere Planungsgrundlage zugestimmt und wurde über einen Kostenrahmen für die kulturellen Einrichtungen von insgesamt 17,5 – 20,8 Mio. € informiert. Inwieweit die Finanzierung durch die Bodenwertsteigerung bzw. aus dem Haushalt erfolgen wird, kann beim aktuellen Planungsstand noch nicht geschätzt werden. Für den Kulturbereich ist die Errichtung von Räumlichkeiten für eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung, für eine Mittelpunktsbibliothek und eine MVHS-Außenstelle geplant. Für den Sozialbereich ist ein Alten- und Servicezentrum sowie das „Festspielhaus“ geplant. Ein erster grober Kostenrahmen, ermittelt nach Kennwerten durch das Baureferat, bezüglich der Gesamtinvestitionskosten des Kultur – und des Sozialbereiches beläuft sich in einer Größenordnung von 23,3 – 28 Mio. €.

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.3851 (001) EDV-Ausstattung für die Volkshochschule

Von dem Investitionsbetrag i.H.v. insgesamt 3.619 Tsd. € für die Jahre 2002 bis 2004 (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13. Dezember 2000 über

die EDV-Ausstattung im Verwaltungsbereich und die Vernetzung im pädagogischen Bereich) wurden 600 Tsd. € zum Betriebskostenzuschuss umgewidmet, um die im Rahmen der Investition entstehenden Personalaufwendungen für die Administration zu decken. Es werden nur noch die wichtigsten Standorte vernetzt. Das Projekt wird bis 2008 verlängert. Nach Beginn der Maßnahme in 2002 stehen der MVHS bis einschließlich 2008 noch Mittel von 282 Tsd. € für Investitionen zur Verfügung. Im Haushalt wurde die Umwidmung entsprechend berücksichtigt, so dass für 2006 bis 2008 jeweils 200 Tsd. € zusätzlich zum Betriebszuschuss angemeldet werden.

3500.7510 (601) MVHS -Außenstelle Nordheide

Im Neubaugebiet Nordheide sind neben einem bürgerschaftlich und kulturell zu nutzenden Multifunktionssaal (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen und einer Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS geplant. Mit einem Gesamtbetrag von 3,825 Mio. € sind die anteiligen Planungs- und Baukosten für die Außenstelle der MVHS im Schulzentrum an der Nordheide enthalten. Weitere Ausführungen siehe Kennziffer 3412.7530 Kulturelles Zentrum Nordheide.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7510 (601) Mittelpunktsbibliothek Nordheide, Planungskosten

Im Neubaugebiet Nordheide ist neben einem bürgerschaftlich und kulturell zu nutzenden Multifunktionssaal (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen und einer Außenstelle der MVHS auch eine Mittelpunktsbibliothek geplant. Die bisherigen Bibliotheken Harthof und Hasenberg sollen nach der Fertigstellung der Mittelpunktsbibliothek aufgelassen werden. Die Planungs- und Baukosten sind mit einem Gesamtbetrag von 5,6 Mio. € enthalten. Weitere Ausführungen siehe Kennziffer 3412.7530 Kulturelles Zentrum Nordheide.

3520.7500 Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo

Bei diesem Vorhaben sind im Rahmen des 1. Bauabschnittes neben der Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS (Ersatz für den Standort Schulstr.) sowie der Ersatz für den durch die Baumaßnahme bedingten Wegfall der Räume der Neuhauser Geschichtswerkstatt e.V. enthalten.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 09.03.2006, bzw. der Vollversammlung vom 15.03.2006 wurde das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigt, der Projektauftrag wurde erteilt und das MIP ausgeweitet. Baubeginn ist voraussichtlich Ende Juli 2007, die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf 10,571Mio. € (mit Risikoreserve).

3520.7565 Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstr.

Das Projekt beinhaltet neben der Mittelpunktsbibliothek Wohnungsbau nach dem kommunalen Förderprogramm KomPro/B und eine Kinderkrippe. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 05.07.2006 wurde das Nutzerbedarfsprogramm für die Mittelpunktsbibliothek genehmigt und das Projekt, das nicht nach den Hochbaurichtlinien realisiert wird, in Investitionsliste 1 heraufgestuft. Eine zeitnahe Aktualisierung des vom Baureferat geschätzten Kostenrahmens von 7,2 – 8,6 Mio. €, wie er im Sozialausschuss am 11.01.2007 dargestellt wurde, (im Entwurf des MIP sind derzeit

7,4 Mio. € Baukosten enthalten) wird nach einem Angebot der mit der Realisierung voraussichtlich zu beauftragenden MGS möglich sein.

Der aktuelle Wert für die Grundstücksablöse für das Kommunalreferat von 3.527.400 € betrifft das gesamte Projekt. Der Wert wird im MIP entsprechend angepasst. Der Anteil der Mittelpunktsbibliothek samt Tiefgarage beläuft sich derzeit auf 1,548 Mio. €.

UA 3550 Sonstige Volksbildung

3550.3870 (001) Stiftung Literaturhaus

Am 19.11.1998 hat der Kulturausschuss (VV 25.11.1998) die Übernahme der Darlehenstilgung in Höhe von jährlich 80 Tsd. € beschlossen. Die letzte Rate ist 2011 fällig.

Bewegliches Vermögen - Anmeldung durch Münchner Stadtmuseum für die städtischen Museen (Gruppierung 0364 DV-Anlagen und Software)

Für das Jahr 2008 wurde für den Bereich der städtischen Museen zur Beschaffung einer Inventarisierungssoftware (286.000 € einmalig) und einer Kassensoftware (105.000 € einmalig) sowie den Ersatz für DV-Hardware (30.000 € einmalig) ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von insgesamt 421.000,-- € vereinbart.

Über die Finanzierung des über das Jahr 2008 hinausgehenden weiteren Bedarfs an DV-Anlagen und Software wird jedoch zukünftig jährlich gesondert verhandelt.

Bewegliches Vermögen – Anmeldung durch Münchner Stadtbibliotheken (Gruppierung 0340 Kraft- und Nutzfahrzeuge)

Für die städtischen Bibliotheken ist, neben der Ersatzbeschaffung für zwei vorhandene Kraftfahrzeuge aus dem Jahr 1995, aufgrund einer Erweiterung der Serviceleistungen im Bezug auf die Verfügbarkeit der gesamtstädtisch vorhandenen Leihmedien, die Neubeschaffung eines weiteren Kraftfahrzeuges erforderlich.

Mit dem neuen Fahrzeug werden Medien, die im Leihverkehr von den Kundinnen und Kunden der Münchner Stadtbibliothek bestellt werden, an die entsprechende Bibliothek transportiert.

Dieses erweiterte Serviceangebot wurde mit der Änderung der Satzungen für die Münchner Stadtbibliothek beschlossen. Die zusätzliche Serviceleistung kann mit den vorhandenen Fahrzeugen nicht bewältigt werden.

Der Gesamtbedarf wird bei der HHSt. 3520.935.0340 mit 100.000 € beziffert.

Die Stadtkämmerei stellt diese Summe bei der nächsten Möglichkeit in die Investitionsliste 1 (Juli 2007) ein.

Die für das zusätzlich beschaffte Fahrzeug entstehenden laufenden Folgekosten aus dieser Serviceerweiterung, wie Personal-, Kraftstoff-, Unterhaltskosten etc. werden aus der mit Satzungsänderung beschlossenen Gebührenerhöhung finanziert.

3.2.2 Investitionsliste 2 (Anlage 2)

Keine Anmeldungen

3.2.3 Investitionsliste 3 (Anlage 3)

UA 3412 Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7570 (901) Kulturelles Zentrum Laim / Fürstenrieder-Hogenbergstraße 2. BA
 Bereits seit Mitte der 70er Jahre bemüht sich der Bezirksausschuss 25 Laim um die Errichtung eines kulturellen Zentrums, in dem neben öffentlichen Einrichtungen der Stadtverwaltung (z.B. Stadtteilbibliothek, Bezirksinspektion usw.) vor allem örtliche und stadtteilbezogene Vereine, Gruppen etc., eine Wirkungsstätte finden sollen. Aufgrund des nachgewiesenen Bedarfes wurde 1987 auf dem städtischen Grundstück an der Fürstenrieder-/ Hogenbergstraße bereits ein erster Bauabschnitt erstellt. Der zweite Bauabschnitt kam nicht zustande, nachdem 1992 der Neubau von Bürgerhäusern vom Stadtrat gestoppt wurde. Die Notwendigkeit eines kulturellen Zentrums ist jedoch, auch nach Ansicht des Kulturreferates, nach wie vor gegeben. Der Bezirksausschuss 25 hat im Jahr 2001 die früheren Planungen neu überdacht, aktualisiert und gestrafft.

Mit der Sanierung der Interimskirche wurde zwar die Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen geschaffen, die auch von den Laimer Bürgern frequentiert wird. Jedoch fehlen in Laim nach wie vor Versammlungsräume, Proben- und Übungsräume usw.. Aufgrund der momentanen Haushaltssituation ist eine Realisierung in nächster Zeit nicht zu erwarten. Die Investitionskosten müssten zu gegebener Zeit aktualisiert werden.

Angesichts der Bedarfssituation im Kindergarten- und Krippenbereich in Laim lässt das Schulreferat in Abstimmung mit dem Sozialreferat und dem Planungsreferat derzeit vom Baureferat untersuchen, ob auf diesem Gelände auch die Errichtung einer Kooperationseinrichtung möglich ist. Sollte dies der Fall sein, muss dann abgewogen werden, welcher Nutzung Priorität eingeräumt wird.

3412.7580 (902) Provisorische Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring
 Mit Abänderungsantrag zum MIP-Beschluss beantragte die CSU-Fraktion im Kulturausschuss vom 16.05.1995 die Aufnahme der Aufstellung einer provisorischen Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring in Investitionsliste 3 des MIP 1995 – 2001. Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2002 (VV 24.07.2002) wurde von der Errichtung der Versammlungshalle Abstand genommen. Auf dem ausgewiesenen Bauraum soll stattdessen in Modulbauweise ein Neubau für die aufzuzubauenden Baracken errichtet werde.

Der Stadtrat hat in der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.06.2005 sowie in der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.07.2005 die Sanierung und Sicherung des jetzigen kulturellen Zentrums im Bürgerpark Oberföhring auf 10 Jahre hinaus beschlossen. Die in dem o.g. Beschluss gefassten Entscheidungen zur notwendigen Sanierung wurden umgesetzt.

Entscheidend für die Umsetzung des Bebauungsplans ist die Schaffung von Ersatzraum für die freizumachenden Häuser (Nutzfläche ca. 7.000 m²).

Langfristig wird die Umsetzung des Bebauungsplans vom Kulturreferat verfolgt, in der derzeitigen Haushaltslage fehlen jedoch die Mittel, um mit Neubauplanungen zu beginnen. Mit der Planung eines Neubaus in Modulbauweise - den Genehmigungszeitrahmen der o.g. Beschlussvorlage vorausgesetzt - könnte bei Finanzierungssi-

cherung ab ca. 2013 begonnen werden. Die Investitionskosten müssten zu gegebener Zeit aktualisiert werden.

3412.7590 (903) Kulturelles Zentrum Freiham

Im zukünftigen Neubaugebiet Freiham (1. BA) ist ein kulturelles Zentrum vorgesehen. Die Unterbringung soll in der Nähe des S-Bahn-Haltespunktes erfolgen. Ein Raum- und Funktionsprogramm existiert noch nicht. Die Kosten können nur grob geschätzt und müssten zu gegebener Zeit aktualisiert werden.

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.7530 (901) Außenstelle Trudering/Messestadt Riem

Für die Stadtviertel Trudering und Messestadt Riem wird neben der dort geplanten Stadtteilbibliothek (siehe nachstehende Kennziffer 3520.7520) auch eine Volkshochschul-Außenstelle benötigt. Vorgesehen ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs. Das Baurecht für diese Einrichtung wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen. Das NBP 1 und 2 wurde vom Kulturausschuss am 12.01.1995 beschlossen und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates genehmigt. In der Summe von 1.728 Tsd. € sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten.

3500.7540 (902) Außenstelle Freiham

Im künftigen Neubaugebiet Freiham ist neben einem kulturellem Zentrum auch eine Volkshochschul-Außenstelle geplant. Der Standort wurde bisher noch nicht genau festgelegt. Die Kosten können beim derzeitigen Planungsstand nur grob und analog der Kosten für Trudering/Messestadt Riem geschätzt und müssten zu gegebener Zeit aktualisiert werden.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7520 (901) Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Die Stadtteilbibliothek Waldtrudering, die nach einem durch Kündigung erzwungenen Umzug inzwischen im Mietobjekt Wasserburger Landstraße 205 untergebracht wurde, ist seit vielen Jahren eines der dringendsten Probleme des Büchereisystems. Die Errichtung eines Neubaus ist damit dringlich. Vorgesehen ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs. Das Baurecht für diese Einrichtungen wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen (Nutzerbedarfsprogramm 1 genehmigt am 12.01.1995 vom Kulturausschuss und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates). In der Summe von 3.732 Tsd. € sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten. Bei einer Konkretisierung dieser Maßnahme wäre (wie auch bei der Außenstelle der MVHS – s.o. Kennziffer 3500.7530) das erforderliche Finanzvolumen vom Baureferat zu aktualisieren. Eine erneute Stadtratsbefassung ist aktuell nicht geplant.

3.3 Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2007-2011 „Große Vorhaben“

Nachfolgend werden die Planungen dargestellt, die noch nicht im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2007 – 2011 enthalten sind (große Vorhaben). Für diese Projekte können noch keine definitiven MIP-Anmeldungen erfolgen, da sie noch nicht hinreichend konkretisierbar sind.

Münchner Stadtmuseum, Gsängertrakt, Neukonzeption und 2. Sanierungsabschnitt

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren. Ziel ist, nach Vorliegen des Vorplanungs- und Untersuchungsergebnisses samt Kostenschätzung, den Stadtrat mit dem Projektauftrag zu befassen. Der Stadtrat soll voraussichtlich Ende 2007/Anfang 2008 mit einem vorläufigen Nutzerbedarfsprogramm, einer Machbarkeitsstudie und einem Zwischenbericht über die Bestandsuntersuchung befasst werden.

Depot für städtische Museen

Da das bestehende Depot des Münchner Stadtmuseum ab Ende 2011 nicht mehr zur Verfügung stehen wird, muss ein bezugsfertiges Ersatzobjekt bis zum 1. Halbjahr 2011 gefunden sein. Der Kulturausschuss hat am 18.01.2007 dem vorläufigen Nutzerbedarfsprogramm der städtischen Museen für eine Nachfolgelösung zum bestehenden Depot zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, eine Marktsondierung durchzuführen. Der Stadtrat wird voraussichtlich im Sommer 2007 mit einer Vorlage befasst werden, die die Ergebnisse der Marktsondierung darstellt und einen Entscheidungsvorschlag über das weitere Vorgehen unterbreitet. Sollte es statt einer Anmietung zu einer Investorenausschreibung und damit verbunden, zu Investitionskosten kommen, wäre die Aufnahme in das MIP zu gegebenen Zeitpunkt erforderlich. Derzeit ist der Bedarf nur dem Grunde (Größenordnung und Anforderungen), nicht aber der Höhe der Kosten nach bekannt.

Städtische Galerie/Depot ehem. Messegelände Theresienhöhe

Die Vollversammlung hat am 05.10.2006 die Generalsanierung des Lenbachhauses nach den Plänen der Architekten Foster and Partners mit Gesamtbaukosten von 51,2 Mio. € beschlossen. In diesen Kosten sind bereits Einsparungen in Höhe von ca. 2,3 Mio. € berücksichtigt, die sich aufgrund einer Nutzung von neuen Depotflächen an der Theresienhöhe ergeben.

Diesen Einsparungen von 2,3 Mio. € stehen aber Mehrkosten wegen eines höherwertigen klima- und sicherheitstechnischen Ausbaustandards in Höhe von 1,09 Mio. € gegenüber, die noch nicht bei den o.a. Projektkosten angerechnet wurden und gemäß Beschluss erst noch mit dem Kommunalreferat verhandelt werden sollen.

Derzeit ist es vorgesehen, die erforderlichen Mehrkosten für den bedarfsgerechten Umbau der Tiefgarage zur vorübergehenden Einlagerung von Sammlungsgegenständen aus der städtischen Galerie im Lenbachhaus aus dem Hoheitshaushalt zu

finanzieren. Die detaillierte Abwicklung wird noch zwischen Kommunalreferat und Stadtkämmerei geklärt.

Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt (Kultur- und Bürgerzentrum)

Für den 1. Bauabschnitt (Mittelpunktsbibliothek, MVHS-Außenstelle, Neuhauser Geschichtswerkstatt) wurde das Nutzerbedarfsprogramm und die Ausweitung des MIP 2005 – 2009 im Kulturausschuss am 09.03.2006, bzw. in der Vollversammlung am 15.03.2006 genehmigt. Bezüglich des 2. Bauabschnitts (Wohnbebauung, Kinderkrippe und Kultursaal mit Neben- und Gruppenräumen) wurde dem Kulturreferat ein Prüfungsauftrag erteilt, ob für den durch den Bibliotheksbau entfallenden Trafosaal eine Ersatzlösung auf dem rückwärtigen Grundstück oder eine andere Lösung in Frage kommt. Eine Lösung auf dem rückwärtigen Grundstück würde voraussichtlich bedeuten, dass der neu zu errichtende Trafosaal als Teilelement (neben der Errichtung einer Kinderkrippe und Wohnungsbau) berücksichtigt werden müsste. Derzeit ist noch offen, ob dazu ein (vorhabenbezogener) Bebauungsplan aufgestellt werden müsste. Der Wohnungsbau soll als städtisches Projekt im Rahmen des Kommunalen Wohnungsbauprogramms (KomPro/B) realisiert werden. Damit geht das gesamte Projekt in die Federführung des Sozialreferates über. Eine entsprechende Vorlage mit der Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms wurde in den Kulturausschuss am 03.05.2007 eingebracht. Danach sollen die Kosten für das Gesamtprojekt vom Sozialreferat zusammen mit einem städtischen Wohnungsbaun-ternehmen geschätzt werden. Das Sozialreferat wird dann erneut nach Prüfung durch das Baureferat dem Stadtrat die Gesamtkosten und die Unternehmerauswahl zur Entscheidung vorlegen. Dabei wäre dem Stadtrat die entsprechende Ausweitung des Mehrjahresinvestitionsprogramm 2007 - 2011 in Investitionsliste 1 zur Entscheidung vorzulegen.

Mohrvilla, Nebengebäude

Die gewünschte kulturelle Vielfalt in dieser Einrichtung macht es erforderlich, im Nebengebäude bauliche Maßnahmen durchzuführen, damit alle baulichen Voraussetzungen für die vorhandenen kulturellen Nutzungen dauerhaft gegeben sind. Nach Vorliegen einer Vorplanung und einer Kostenschätzung wird der Stadtrat dazu befasst.

Monacensia (Hildebrandhaus)

Für die Monacensia soll eine Neukonzeption entwickelt werden, da dort seit März 2005 ca. 200 m² leer stehen. Neben einem Veranstaltungssaal soll unter anderem möglicherweise auch eine gastronomische Einrichtung eingebaut werden. Die Ausarbeitung von Varianten, wie die zukünftige Nutzung des Hildebrandhauses aussehen könnte, kann erst nach einem Grundsatzbeschluss mit Untersuchungsauftrag des Stadtrates erfolgen. Der Grundsatzbeschluss ist für 2007 vorgesehen.

Münchner Volkshochschule GmbH, Haus Buchenried

Die MVHS plant eine Verbesserung und Erweiterung der vorhandenen Seminar- und Unterkunftsräume. Die zuständige Gemeinde Berg (Landkreis Starnberg) stellt derzeit einen Bebauungsplan auf. Aussagen über die Höhe des Finanzbedarfs und über die Frage, ob und inwieweit auch der städtische Haushalt in die Finanzierung mit einzubeziehen ist, sind in diesem frühen Planungsstadium noch nicht möglich.

Münchner Volkshochschule GmbH, Gesundheitsbildung

Im Zuge der Schließung des Gesundheitsparks im Olympiapark entschied der Stadtrat in der Vollversammlung am 26.07.2006, dass die Marke „Gesundheitspark„ weiterhin erhalten bleiben soll. Dazu sollen im Rahmen der Gesundheitsbildung der Münchner Volkshochschule GmbH weiterentwickelte Angebote unter dem Namen „Gesundheitspark“ dezentral in verschiedenen Stadtteilen angeboten werden. Die Münchner Volkshochschule GmbH erarbeitet derzeit unter Berücksichtigung der Bedarfe ein entsprechendes Konzept. Aussagen über die Höhe eventuell erforderlicher zusätzlicher finanzieller Mittel aus dem städtischen Hoheitshaushalt zur Finanzierung etwaiger dezentraler Standorte können derzeit noch nicht getroffen werden.

Stiftung Literaturhaus, Klimatisierung

Die Optimierung der klimatischen Verhältnisse im Veranstaltungssaal wird derzeit von einem externen Ingenieurbüro geplant und soll vom Baureferat als Dienstleister geprüft werden. Sobald ein Technikkonzept und eine Kalkulation vorliegen, soll nach den Festlegungen in der Stiftungsratsitzung vom 13.12.2005 (unter Haushaltsvorbehalt) die Hälfte durch einen städtischen Investitionszuschuss finanziert werden, falls die andere Hälfte von der Stiftung durch Sponsoreneinwerbung finanziert werden kann.

4. Stellungnahme zu den Anregungen der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde von der Stadtkämmerei veranlasst. Entsprechend dem Beschluss des Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsausschusses vom 29.01.1975 sind die Anregungen der Bezirksausschüsse gemeinsam mit der generellen Behandlung des MIP 2007 – 2011 in den Fachausschüssen zu erledigen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2005 wird entgegen der Anregung des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes auch zukünftig an diesem Verfahren festgehalten.

Das Kulturreferat betreffen folgende Anregungen der Bezirksausschüsse (siehe Anlage 4):

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirks Schwabing-West vom 25.10.2006, Punkt 9

„Dezentrales Angebot des Gesundheitsparkes in Westschwabing“

Auf Ziffer 3.3 kann verwiesen werden. Im Ergebnis der Konzepterstellung werden nähere Aussagen zu dem Wunsch des Bezirksausschusses, in Westschwabing dezentral Gesundheitsbildung anzubieten, getroffen werden können. Die Aufnahme eines einzelnen Standortes in das Investitionsprogramm wird vom Kulturreferat zum derzeitigen Zeitpunkt nicht befürwortet.

Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirks Sendling-Westpark vom 13.10.2006, Punkt 2

„Bereitstellung von Mitteln für die Teilnutzung des geplanten Gebäudes am Partnachplatz für bürgerschaftliche Einrichtung und offene Jugendarbeit im Erdgeschoss“.

In dem geplanten Gebäude für sozialen Wohnungsbau kann eine bürgerschaftliche Einrichtung derzeit nicht finanziert werden, da grundsätzlich eine Ausweitung der kulturellen und bürgerschaftlichen Zentren derzeit nicht vorgesehen ist. Somit stehen weder zusätzliche Mittel für den Erwerb im Teileigentum noch für eine langfristige Anmietung sowie für den laufenden Betrieb zur Verfügung. Ferner wäre die Form der Trägerschaft einer solchen Einrichtung fraglich, da ein entsprechender Verein im Stadtbezirk nicht existiert. Darüber hinaus wird auf die Ergebnisse des Projektes „Kultur im Stadtquartier“ verwiesen, wonach ersatzweise bestehende Aktivitäten und Einrichtungen in den Stadtbezirken in ihrer Vernetzung zu optimieren sind.

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirks Neuhausen-Nymphenburg vom 21.11.2006

Punkt 1

„Fortschreibung der Maßnahmen im Stadtbezirk in Investitionsliste 1 bzw. umgehende Ausführung“

betrifft: Mittelpunktsbibliothek/Bürgerzentrums Nymphenburger Straße 171.

Hier wird auf die Ausführungen zu Ziffer 3.2.1 Investitionsliste 1, Kennziffer 3520.7500 „Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo“ verwiesen.

Punkt 16

„Heraufstufung der Maßnahmen im Stadtbezirk von Investitionsliste 3 nach Investitionsliste 2“

betrifft: Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt.

Hier wird auf die Ausführungen in Ziffer 3.3 verwiesen.

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes Hadern vom 13.10.2006

Punkt 15 a, b

„Gestaltung Max-Lebsche-Platz mit Bürgerhaus/Festplatz und Ladenlokalen. Verwirklichung eines Bürgerhauses-Mehrzweckhalle mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechende Bewirtschaftung, gemäß Bebauungsplan Nr. 1600. Errichtung eines Stadtteilmuseums/Archivs im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstr. nach Verlegung des 1-gruppigen Kindergartens.“

Bisher gibt es lediglich eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max-Lebsche-Platz. Der Bedarf müsste erst konkretisiert werden, um ein verwertbares Raum- und Funktionsprogramm zu erstellen. Entscheidend für die weiteren Planungsschritte zu diesem Vorhaben werden jedoch die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt sowie die Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) sein. Aus finanziellen Gründen konnte auch nicht dem bürgerschaftlichen Wunsch entsprochen werden, die ehemalige Sparkassenräume in der Gardinistr. 90 für bürgerschaftliche und kulturelle Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Umso weniger kann der weitaus größere Investitionsbedarf für die Verwirklichung eines Bürgerhauses/Mehrzweckhalle auch an anderen Standorten derzeit finanziert werden.

Ferner gibt es für den bestehenden Kindergarten nach Angaben des Schulreferates bis auf weiteres keine Umzugspläne, eine kulturelle Nutzung als Stadtteilmuseum/Archiv kommt auch deshalb aktuell nicht in Frage.

Darüber hinaus wird auf die Ergebnisse des Projektes „Kultur im Stadtquartier“ verwiesen, wonach ersatzweise bestehende Aktivitäten und Einrichtungen in den Stadtbezirken in ihrer Vernetzung zu optimieren sind.

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing vom 11.10.2006

Punkt 11

„Anmietung oder Bau eines Vereinsheimes in Pasing“

In Hinblick auf die geltende Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) und aus Gründen der städtischen Haushaltslage ist derzeit weder die Anmietung noch der Ankauf möglicher Standorte für ein Pasinger Vereinsheim möglich. Grundsätzlich ist derzeit eine Ausweitung der kulturellen und bürgerschaftlichen Zentren nicht vorgesehen. Darüber hinaus wird auf die Ergebnisse des Projektes „Kultur im Stadtquartier“ verwiesen, wonach ersatzweise bestehende Aktivitäten und Einrichtungen in den Stadtbezirken in ihrer Vernetzung zu optimieren sind.

Punkt 37

„Mittel für die Überplanung des Weyl-Geländes (u.a. für ein Kino/Theater) bereitstellen“

Die planungsrechtliche Zulässigkeit kultureller Nutzungen ist grundsätzlich erwünscht, eine von der Stadt finanzierte kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung (sowohl als Investition als auch für die laufenden Betriebsausgaben) ist derzeit aus Haushaltsgründen nicht möglich.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 25.10.2006 hat der Stadtrat das Kommunalreferat beauftragt, mit der ADIS-Grundstücksentwicklung (GbR) über den Abschluss eines Optionsvertrages zum Verkauf und Sanierung des kontaminierten Geländes zu verhandeln. Das Nutzungskonzept der ADIS sieht ein medizinisches Dienstleistungszentrum (betreutes Wohnen und stationäre Pflege) vor. Kulturelle Einrichtungen, wie Kino oder Theater, sind nicht geplant.

5. Abstimmungen

Die Vorlage ist mit dem Baureferat, Sozialreferat, Schulreferat, Kommunalreferat Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Den Bezirksausschüssen 4,7, 9, 20 und 21 wurde die Vorlage zur Anhörung am 25.04.2007 zugeleitet. Die Stellungnahmen werden gegebenenfalls nachgereicht.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, und alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag der Referentin:

1. Die Investitionslisten 1, 2 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programm-entwurf zum MIP 2007 – 2011 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferats zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahmen zu den Anregungen der Bezirksausschüsse
 - 4 – Schwabing-West
 - 7 – Sendling-Westpark
 - 9 – Neuhausen-Nymphenburg
 - 20 – Haderm
 - 21 – Pasing-Obermenzingsind für den Bereich des Kulturreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Die Referentin:

Ude
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Dr. Hartl
Berufsm. Stadträtin

- IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei (2 x)
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an Abt. I (3 x)

an RL-C (2 x)
an RL-K (2 x)
an GL-2
an die Abteilung F (für NS-Dokumentationszentrum)
an die Direktion des Münchner Stadtmuseums
an die Direktion des Jüdischen Museums
an die Direktion der Galerie im Lenbachhaus
an die Direktion des Museums Villa Stuck
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek
an die Direktion der Münchner Volkshochschule GmbH
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
an das Baureferat
an das Kommunalreferat
an das Schulreferat
an das Sozialreferat
an die/den Vorsitzende/n und die Fraktionssprecher/innen des Bezirksausschusses
4 Schwabing-West (5 x)
7 Sendling-Westpark (5 x)
9 Neuhausen-Nymphenburg (5 x)
20 Hadern (5 x)
21 Pasing-Obermenzing (5 x)
mit der Bitte um Kenntnissnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat

I. A.